

US-General John Nicholson, der Oberkommandierende der US- und NATO-Truppen in Afghanistan, hat erklärt, der Abwurf der Massive Ordnance Air Blast Bomb / MOAB sei nicht in Washington, sondern vor Ort beschlossen worden.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 064/17 – 24.04.17

General John Nicholson, der Oberkommandierende der US- und NATO-Truppen in Afghanistan, hat erklärt, der Abwurf der stärksten nicht nuklearen US-Bombe im Osten Afghanistans sei vor Ort und nicht in Washington beschlossen worden

Von E. B. Boyd und Zubair Babakarkhail
STARS AND STRIPES, 14.04.17

(<https://www.stripes.com/news/middle-east/nicholson-us-forces-in-afghanistan-called-in-moab-strike-not-washington-1.463496>)

KABUL, Afghanistan – Die Entscheidung, die größte nicht nukleare US-Bombe, die jemals im Kampf eingesetzt wurde (s. auch https://de.wikipedia.org/wiki/GBU-43/B_Massive_Ordnance_Air_Blast und <https://www.youtube.com/watch?v=RaiKodpkw00>), auf ein militärisches Ziel im Osten Afghanistans abwerfen zu lassen, sei von militärischen Entscheidungsträgern vor Ort und nicht in Washington getroffen worden; das teilte der US-Oberkommandierende in Afghanistan am Freitag mit.

General John Nicholson sagte, der Angriff mit einer 21.600 Pound (rund 9.800 kg) schweren Bombe des Typs GBU-43B, die auch als Massive Ordnance Air Blast Bomb / MOAB bezeichnet wird, auf ein von Militanten benutztes Höhlen- und Tunnelsystem sei im Rahmen einer Initiative erfolgt, mit der noch in diesem Jahr alle Kämpfer des Islamischen Staates / IS aus Afghanistan vertrieben werden sollen. (Weitere Informationen zur MOAB sind aufzurufen unter http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_12/LP03712_060212.pdf und http://www.luftpost-kl.de/luftpostarchiv/LP_12/LP06312_180312.pdf .)



General John Nicholson
(Foto entnommen aus https://en.wikipedia.org/wiki/John_W._Nicholson,_Jr.)

"Seit Anfang März führen wir im Süden der Provinz Nangarhar (s. <https://de.wikipedia.org/wiki/Nangarhar>) eine Offensive durch," erläuterte Nicholson; dorthin hätten sich Hunderte aus der Provinz Chorasán (s. [https://de.wikipedia.org/wiki/Chorasán_\(Provinz\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Chorasán_(Provinz))) stammende IS-Kämpfer zurückgezogen. "Jetzt sind wir erstmals auf ein Hindernis gestoßen, das uns Probleme bereitet hat."

Die IS-Kämpfer hätten sich in einem Netz aus Höhlen und Tunneln in der Provinz Nangarhar verschanzt und von dort aus afghanische und US-amerikanische Truppen angegriffen, die an der gegen sie gerichteten Operation Hamza beteiligt seien.

Die Kämpfer hätten um die Höhlen einen Ring aus improvisierten Sprengfallen / IEDs (s. <https://de.wikipedia.org/wiki/Sprengfalle>) gelegt und damit deren Eroberung erschwert. Ein an der Operation Hamza beteiligter Soldat der U.S. Special Forces sei am 8. April im Kampf um diese Höhlen getötet worden.



Eine GBU-43/B Massive Ordnance Air Blast Bomb auf einem Flugplatz in Südwestasien
(Foto: U.S. Air Force)

Nach Auskunft von Vertretern des afghanischen Verteidigungsministeriums hat die 30 Fuß (9 m) lange Bombe mit einer Sprengkraft von 11 Tonnen TNT das Höhlensystem zerstört. Dabei seien 36 Kämpfer getötet und eine große Anzahl Waffen zerstört worden (s. dazu auch <https://www.dvidshub.net/video/519242/aerial-footage-moab-bomb-striking-cave-tunnel-system>).

Man hat sich gefragt, ob der Abwurf der Bombe von Washington angeordnet wurde und als weitere Machtdemonstration gedacht war, weil er so kurz nach dem Marschflugkörper-Angriff stattfand, der vor einer Woche auf einen Flugplatz in Syrien erfolgte.

Nach Nicholsons Aussage scheint das nicht der Fall gewesen zu sein.

"Es waren die richtige Zeit und das richtige Ziel für die Erprobung dieser Bombe auf dem Schlachtfeld," stellte Nicholson fest. "Jetzt können wir unsere Operation im Süden fortsetzen."

Die von der (knapp über dem Boden) explodierenden Bombe ausgelöste Druckwelle hat einen Durchmesser von mehreren Meilen (1 Meile = 1,6 km); man habe aber dafür Sorge getragen, dass keine Zivilisten zu Schaden kamen. Der Schlupfwinkel der IS-Kämpfer liege weitab von Wohngebieten.

Ein US-Sprecher in Kabul hat mitgeteilt, bei der Begutachtung des Schadens seien keine zivilen Opfer gefunden worden; afghanische Offizielle haben bestätigt, dass keine Zivilisten getötet wurden. Anfänglich über soziale Medien verbreitete Berichte über getötete Zivilisten hätten sich nicht bestätigt.

Abdullah Abdullah, ein wichtiger afghanischer Politiker (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Abdullah_Abdullah), hat den Bombenabwurf begrüßt. "Unsere gemeinsame Operation zeigt, dass wir entschlossen sind, den IS nicht in irgendwelchen Schlupfwinkeln in unserem Land zu dulden," teilte er über Twitter mit.

Andere führende afghanische Politiker haben den Bombenabwurf kritisiert. Der ehemalige Präsident Hamid Karzai, der von 2001 bis 2014 partnerschaftlich mit den USA und ihren Koalitionspartnern zusammengearbeitet hat, warf den USA vor, Afghanistan als "Versuchsgelände" für neue Waffen zu missbrauchen.

Einige Analysten meinen, es sei nicht notwendig gewesen, eine Bombe mit so hoher Sprengkraft gegen eine Gruppe einzusetzen, die so wenig Einfluss in Afghanistan habe.

"Die vom IS für Afghanistan ausgehende Bedrohung scheint mir nicht groß genug für eine derartige Aktion zu sein," sagte Martine van Bijlert, die Kodirektorin des Afghanistan Analysts Network (s. dazu <https://www.afghanistan-analysts.org/about-us-2/about-aan/>).

Phillip Walter Wellman hat zu diesem Bericht beigetragen.

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit wichtigen Ergänzungen und Links versehen, die unsere Leser unbedingt aufrufen sollten. Auch uns scheint der Abwurf dieser "Superbombe" nur ein Test für einen möglichen Einsatz gegen Nordkorea oder den Iran gewesen zu sein. Wie ist der IS überhaupt nach Afghanistan gekommen, und wie konnte er sich in einem Gebiet einnisten, in dem die Taliban das Sagen haben? Außerdem fragen wir uns, ob der US-General Nicholson den Bombenabwurf nur als Oberkommandierender der US-Truppen in Afghanistan oder auch als Oberkommandierender der NATO-Truppen in Afghanistan angeordnet hat. Die Merkel-Regierung müsste diese wichtige Frage umgehend klären, damit es nicht zur Regel wird, dass künftig US-Kommandeure vor Ort Entscheidungen treffen, durch die auch die NATO in Konflikte mit unabsehbaren Folgen hineingezogen werden könnte. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)



Nicholson: US forces in Afghanistan called in MOAB strike, not Washington

By E.B. BOYD AND ZUBAIR BABAKARKHAIL / Published: April 14, 2017

KABUL, Afghanistan — The recommendation to drop the largest non-nuclear bomb ever deployed in combat on a militant stronghold in eastern Afghanistan came from decision makers on the ground, not Washington, the top U.S. military commander in the country said Friday.

Gen. John Nicholson said the strike in which a 21,600-pound GBU-43B, or Massive Ordnance Air Blast bomb, was dropped on caves and tunnels used by the militants was part of a larger initiative to clear Afghanistan of the Islamic State fighters this year.

"Since early March, we've been conducting offensive operations into southern Nangarhar," Nicholson said, referring to the eastern province where hundreds of Islamic State-Khorasan Province fighters have been holed up. "However, this was the first time we encountered an extensive obstacle to our progress."

Nicholson said militants had taken over a network of tunnels and caves in Nangarhar province. They used the base to attack Afghan and U.S. forces involved in Operation Hamza, a multimonth effort to defeat the group.

The militants also surrounded the caves with "a belt of IEDs," or improvised explosive devices, Nicholson said, making it difficult to overtake the stronghold. A Special Forces soldier was killed on April 8 as part of an offensive operation there.

Afghan Defense Ministry officials said the bomb, a 30-foot-long munition with 11 tons of explosives, annihilated the encampment. It killed 36 fighters and destroyed a large number of weapons.

Questions have been raised as to whether the operation might have been directed from Washington as a show of force, especially as it comes on the heels of the decision to bomb a Syrian airfield a week ago.

Nicholson's comments seemed to indicate that was not the case.

"It was the right time to use it tactically against the right target on the battlefield," Nicholson said. "It's enabled us to resume our offensive operations the south."

The bomb has a milewide blast radius, and U.S. officials said care had been taken to avoid civilian casualties. The militants' camp is in a remote area away from civilian centers.

A U.S. spokesman in Kabul said a damage assessment was taking place, but the military did not have any information on civilian casualties, and Afghan officials said none were killed. Initial reports on social media indicated some civilians may have been killed, but local officials said they did not know of any deaths.

Afghanistan's chief executive, Abdullah Abdullah, praised the strike. "Joint nature of the operation shows our common resolve to eliminate #ISIS and terror safe havens from our country," he said on Twitter.

But some prominent Afghan leaders criticized the operation. Former President Hamid Karzai, the coalition's primary partner from 2001 to 2014, accused the U.S. of using his country as a "testing ground" for new weapons.

Some analysts questioned the need to use a bomb of such destructive power given the group's lack of momentum.

"The threat posed by ISIS in Afghanistan just doesn't seem that large that you would unleash whatever you had against them," said Martine van Bijlert, co-director of the Afghanistan Analysts Network.

Phillip Walter Wellman contributed to this report.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern